



Bereich Sport und Bäder
Az:
Datum: 24.08.2010

2010/266
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 1 (Ausschuss für Öffentliche Ordnung, Sport und Kultur)	15.09.2010	

Betreff

Sachstandsbericht zum Sportstättenentwicklungskonzept

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 1 nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zum Sportstättenentwicklungskonzept zur Kenntnis

Sachverhalt

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel hat in seiner Sitzung am 11.09.2008 zur nachhaltigen Sicherstellung eines angemessenen Sportplatzangebotes im Stadtgebiet folgendes Umsetzungskonzept beschlossen.

Der nachfolgende Bericht soll zur „Halbzeit“ einen Überblick über den aktuellen Stand der Umsetzung des Sportstättenentwicklungskonzeptes geben:

1. Erneuerung Sportplatz Uferstraße

Die sanierte Sportanlage Uferstraße wurde am 01.07.2010 nach 5 Monaten Bauzeit offiziell an die Vereine zur Nutzung übergeben.

Die Anlage wurde mit einem Großspielfeld 105 x 68 m, einschließlich zweier Jugendspielfelder, mit Kunstrasenbelag versehen. Für die leichtathletische Nutzung wurden 4 Rundlaufbahnen in Kunststoff, eine Weitsprung-, eine Kugelstoß- und eine Hochsprunganlage sowie eine Übungsanlage für Diskus- und Speerwurf errichtet. Außerdem wurde ein Basketballfeld für den Schulsport angelegt. Die Trainingsbeleuchtung wurde komplett erneuert.

Genutzt wird die neue Sportanlage durch den Fußballverein Eintracht Ickern, den Leichtathleten des TuS Ickern und des Lauftreffs Castrop-Rauxel, der Sportzeichenabnahme des Stadtsportverbandes sowie der Franz-Hillebrandt-Hauptschule und der Marktschule Ickern. Im Winterhalbjahr plant die Verwaltung auch dem Fußballverein VFB Habinghorst Trainingszeiten auf der Sportanlage Uferstraße zuzuweisen, da aufgrund der fehlenden Trainingsbeleuchtung auf der Sportanlage Habinghorst ein Trainingsbetrieb dort im Winterhalbjahr nicht möglich ist.

Die Schlussabrechnung der Gesamtbaumaßnahme liegt zwar noch nicht vor, es zeichnet sich jedoch ab, dass der vorgegebene Kostenrahmen von 1 Mio. Euro eingehalten werden kann.

2. Instandsetzung Sportplatz Henrichenburg

Der Sportplatz Henrichenburg wurde bereits im Jahr 2009 saniert. Entsprechend der vorgesehenen Maßnahmen erhielt der Platz ein neues Drainagesystem. Die Rasentragschicht wurde erneuert und ein neuer Fertigrasen verlegt. Die geschätzten Baukosten von 240.000 Euro konnten deutlich unterschritten werden. Die Platzanlage wurde dem Verein TuS Henrichenburg am 16.08.2009 zur sportlichen Nutzung übergeben. Im Rahmen des Schulsports wird die Anlage auch von der GS Alter Garten genutzt.

3. Instandsetzung Sportplatz Frohlinde

Der Sportplatz Frohlinde sollte nach Ratsbeschluss vom 11.09.2008 ursprünglich im Jahr 2010 als Großspielfeld in Tennenbelag für 182.000 Euro saniert werden. Im August letzten Jahres ist der Nutzer der Sportanlage, der Sportverein FC Frohlinde, mit der Bitte an die Verwaltung herangetreten, einen Kunstrasenplatz in Eigenregie auf der Anlage errichten zu dürfen. Gleichzeitig bat er um finanzielle Unterstützung durch die Stadt im Rahmen der vorgesehenen Instandsetzungsmittel.

Am 11.03.2010 hat der Rat der Stadt Castrop-Rauxel entgegen der ursprünglichen Beschlussfassung beschlossen dem FC Frohlinde für die Herrichtung des Sportplatzes Frohlinde als Kunstrasenplatz einen Zuschuss in Höhe von 182.000 Euro zu gewähren.

Im Juni dieses Jahres wurde ein Pacht- und Zuschussvertrag zwischen der Stadt Castrop-Rauxel und dem Verein FC Frohlinde geschlossen, der die Einzelheiten zum Pachtobjekt Sportplatz und zum Sanierungsvorhaben des FC Frohlinde regelt.

Zurzeit laufen die Bauarbeiten zur Anlage des Kunstrasenplatzes. Mit der Fertigstellung und Nutzungsfreigabe wird für Ende September 2010 gerechnet.

4. Sportplatz Rauxel

Der Sportplatz Rauxel soll entsprechend dem Zeit- und Maßnahmenplan des Sportstättenentwicklungskonzeptes im Jahr 2012 instandgesetzt werden. Vorgesehen ist, analog der Sanierung in Henrichsburg die Erneuerung der Platzdrainage, eine neue Rasentragschicht und die Verlegung eines neuen Fertigrasens. Darüber hinaus ist eine Flutlichtanlage für den Wintertrainingsbetrieb geplant.

Inzwischen hat der Nutzerverein, VfR Rauxel, der Verwaltung einen Vorschlag unterbreitet, auf die kostenintensive Sanierung zu verzichten und mit kleineren Instandsetzungsarbeiten die Spielfläche in einem beispielbaren Zustand zu erhalten. Daneben soll ein kleiner Trainingsplatz angelegt werden, der einen Trainingsbetrieb im Winterhalbjahr für den Verein gewährleistet.

Für die Sportanlage Rauxel sollten daher die bisherigen Planungen noch einmal überdacht werden insbesondere vor dem Hintergrund, dass für die Sportplätze in Habinghorst neue Lösungsansätze (siehe Kapitel 5) gesucht werden müssen und hier auch der Sportplatz in Rauxel eine gewichtige Rolle spielen könnte.

5. Sportplatz Gänsebusch

Auch die Erneuerung und Erweiterung der Sportanlage Gänsebusch ist für das Jahr 2012 vorgesehen. Mit den vorbereitenden Planungen soll 2011 begonnen werden.

Aufgrund der allgemeinen Finanzsituation der Stadt ist es jedoch sehr fraglich, ob sich dieses Vorhaben noch realisieren lässt. Die geschätzten Gesamtkosten für 2 neue Sportplätze in Höhe von rd. 3 Mio. Euro sind nach heutigem Erkenntnisstand nicht finanzierbar, zumal auch nicht mit einer notwendigen Zustimmung der Aufsichtsbehörde für diese Investitionsmaßnahme gerechnet werden kann.

Die Verwaltung arbeitet deshalb zurzeit daran, Alternativlösungsvorschläge für die Sportanlagen Gänsebusch und Habinghorst zu finden. Hierbei wird auch die Sportanlage Rauxel eingebunden. Hier könnten noch freie Kapazitäten durch die Habinghorster Fußballvereine genutzt werden. Voraussetzung wäre jedoch auch hier, um eine ganzjährige Nutzung sicherzustellen, der Neubau eines Kunstrasenplatzes.

Der Sportplatz Habinghorst wurde 2009 im Bereich der Strafräume mit einem neuen Rollrasen ausgestattet. Diese Maßnahme mit einem Kostenvolumen von rd. 35.000 Euro war sehr erfolgreich und hat die Beispielbarkeit des Platzes kurzfristig für einige Zeit sichergestellt. Mit ähnlichen Maßnahmen könnte der Standort Habinghorst mittelfristig für den Spielbetrieb und sommerlichen Trainingsbetrieb des Vereins VfB Habinghorst erhalten bleiben.

Eine Lösung für den Wintertrainingsbetrieb könnten die Sportanlagen Uferstraße oder nach erfolgreicher Sanierung Rauxel, darstellen.

Ungelöst bleibt damit noch die Situation für den Verein Victoria Habinghorst, der auf der Sportanlage Gänsebusch zu Hause ist und die dortige Anlage in Eigenregie betreibt. Die Spielfläche des Sportplatzes ist in einem sehr schlechten Zustand und dringend sanierungsbedürftig. Da auf der Anlage sehr viele Mannschaften spielen und trainieren ist eine Rasenfläche dort nicht geeignet.

Die Verwaltung wird kurzfristig mit den betroffenen Vereinen, VfR Rauxel, VfB Habinghorst und Victoria Habinghorst Gespräche führen, um die neuen Überlegungen zu erläutern und einen konstruktiven Diskussionsprozess einzuleiten. Ziel ist eine einvernehmliche Alternativlösung zur Beschlusslage.

Ergänzende, aktuelle Erläuterungen erfolgen in der Sitzung durch die Verwaltung.

